

J. N. 763. 729

Deutsche Zeitung
BOHEMIA
Prag I, Annahof

Prag, den 24. Sept. 1918.

beny

Sehr geehrter Herr Professor!

Erst vor einigen Tagen von meinem Urlaub zurückgekehrt beeile ich mich nun, Ihre Anfrage vom 13. September an der Hand der mir zugekommenen ^{Hehenden} ~~Notizen~~ (Notizen) zu beantworten.

Dr. Johann Podlipny war vom Jahre 1897 bis 1900 Bürgermeister von Prag. Ob er während der Zeit eine Fahrt nach Frankreich unternommen hat, kann ich nicht feststellen. Jedenfalls aber war er vor seiner Wahl ein Hauptförderer der tschechisch-französischen Beziehungen. Als Obmann der Sokol-Union führte er eine Reihe von Sokol-Expeditionen nach Frankreich und hielt im Jänner 1892 in Nancy jene Rede, in der der berühmte Satz vorkam: „Tief bewegt reichen wir Ihnen die Hand, hier nahe an jener Grenzscheide, welche durch die unglückliche Fügung einer brutalen Macht entstand. Unsere Feinde sind auch

die Euren, Eure Feinde auch die unsern, keine Macht kann uns trennen. Es lebe Frankreich! "

Zweifellos aber steht fest, dass sein Nachfolger im Bürgermeisteramt, Dr. Wladimir Srb, wiederholt als Prager Bürgermeister nach Frankreich gepilgert ist. Im Jahre 1900 führte er eine Abordnung des Prager Stadtrates zur Weltausstellung nach Paris, zwei Jahre später, im Feber 1902, beteiligte er sich als Führer einer Prager Abordnung an den Festlichkeiten zur hundertsten Geburtstagsfeier Viktor Hugos in Paris, wo ihm die goldene Medaille der Stadt Paris überreicht wurde. Auch seine Nachfolger haben in ihrer amtlichen Stellung die Beziehungen mit Frankreich aufs innigste gepflegt.

Indem ich hoffe, sehr geehrter Herr Professor, dass Ihnen diese knappen Notizen vorläufig genügen werden, zeichne ich, stets gern zu Diensten stehend mit dem Ausdrücke

besonderer Ergebenheit

Mr
Paul Kuff

Redakteur der Bohemia.

beauf



besonderer Eigenheit

Abteilung der Bohemia.